

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

DRK-Tagesklinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.08.2009 um 11:18 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	DRK-Tagesklinik für Psychiatrie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

der Gesetzgeber hat alle Kliniken verpflichtet, Qualitätsberichte zu erstellen. Wir wollen diesen Qualitätsbericht nutzen, um Ihnen und einer interessierten Öffentlichkeit Informationen zur Qualität der erbrachten Dienstleistungen un unserer DRK-Tagesklinik geben.

Die DRK-Tagesklinik in Trägerschaft der DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH, einer Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Neumünster e.V. ist Teil eines psychiatrischen Zentrums zur Behandlung, Rehabilitation und Pflege von psychisch kranken Menschen.

Zum Behandlungszentrum gehören:

- die Fachklinik für Psychiatrie
- die Tagesklinik
- die Psychiatrische Institutsambulanz
- der Wohnbereich für psychisch Kranke/Eingliederung
- der Gerontopsychiatrische Wohnbereich
- der Wohnbereich für Schwerst- u. Mehrfachbehinderte
- die ambulante Haus- und Familienpflege
- der Haus-Notruf-Dienst

In der DRK-Tagesklinik werden psychiatrisch erkrankte Patientinnen und Patienten behandelt, für die ambulante Therapieangebote (niedergelassener Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeut, Hausarzt etc.) nicht mehr oder noch nicht ausreichen, eine vollstationäre Aufnahme aber nicht notwendig oder möglich ist. Für zuvor in vollstationärer Behandlung stabilisierte Patienten kann der Zwischenschritt eines Tagesklinikaufenthaltes den Übergang zurück in den Alltag außerhalb der Klinik vorbereiten.

Die Erkrankten können und sollen so die Beziehung zu ihren Angehörigen und ihrem sonstigen Umfeld beibehalten oder wieder ausbauen, unterstützt durch intensive therapeutische Betreuung auf Klinikniveau. Das fördert den Genesungsprozess und beugt Rückfällen vor.

Die DRK-Tagesklinik ist integriert in den gemeindepsychiatrischen Verbund der Stadt Neumünster. Die Mitarbeiter der Tagesklinik arbeiten eng mit Einrichtungen komplementärer vor- und nachgeordneter Angebote in Neumünster und Umgebung zusammen.

Ziele des Qualitätsberichtes

Die Ziele des Qualitätsberichtes umfassen:

Information und Entscheidungshilfe für Versicherte und Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung,

- Orientierungs- und Entscheidungshilfe für Patienten und deren Angehörige,
- Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung der Patienten insbesondere für Vertragsärzte und Krankenkassen,
- Möglichkeit für die Krankenhäuser, ihre Leistungen nach Art, Anzahl und Qualität nach außen transparent und sichtbar darzustellen.

Unser Anliegen ist es, mit diesem Qualitätsbericht, einen Überblick über konkrete Maßnahmen zu geben, welche wir im Sinne unserer Patienten durchführen und weiterentwickeln.

Umgesetzt in der Praxis heißt das,

- auftretende Fehler werden benannt, analysiert, die Schäden begrenzt und Wiederholungen vermieden,
- die Transparenz der Arbeitsprozesse soll weiterentwickelt werden,
- es werden Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und Dienstleistungen geregelt, optimiert, geprüft und ständig verbessert.

Struktur des Qualitätsberichtes

Während sich der erste Teil des Qualitätsberichtes eher mit messbaren Leistungen befasst, soll der zweite Teil des Berichtes unter anderem darstellen, wie und mit welchen Mitteln diese Leistungen erbracht werden und wie die Qualität sichergestellt wird.

Wir möchten mit diesen Qualitätsbericht dazu beitragen, als Informationsquelle und Entscheidungshilfe für alle Interessierten zu dienen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Gerhard Wachsmuth	Geschäftsführer	04321/905-0	04321/905-109	geschaeftsleitung@drk-hahnknuell.de
Prof. Dr. med. H. C. Hansen	Ärztlicher Direktor	04321/905-0	04321/905-109	
Dr. med. Magitta Liebsch	Ärztliche Leitung	04321/14330	04321/16893	drk-tagesklinik.neumuenster@t-online.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Anja Lembrecht	Leiterin Koordination Qualitätsmanagement	04321/905-106	04321/905-109	qualitaetsmanagement@ drk-hahnknuell.de

Links:

<http://www.drk-hahnknuell.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Gerhard Wachsmuth, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

DRK-Tagesklinik
Moltkestr. 8
24534 Neumünster

Postanschrift:

Postfach 2303
24513 Neumünster

Telefon:

04321 / 14330

Fax:

04321 / 16893

E-Mail:

drk-tagesklinik.neumuenster@t-online.de

Internet:

<http://www.drk-hahnknuell.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

510100693

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Psychiatrie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	DRK-Tagesklinik ist Bestandteil des psychiatrischen Behandlungszentrum zur Behandlung, Rehabilitation und Pflege von psychisch kranken Menschen der DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH	Kooperation mit der Klinik Neurologie und Psychiatrie des Friedrich-Ebert-Krankenhauses Neumünster	Die Tagesklinik ist für Patienten, welche eine Behandlung über den Rahmen ambulanter Therapieangebote hinaus benötigen, aber keine vollstationäre Aufnahme. Die Tagesklinik ermöglicht diese Erkrankung behandeln zu lassen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP00	Atemgymnastik	Entspannungsgymnastik
MP00	Außenaktivitäten	zur Unterstützung der Verhaltenstherapie bei Angst-/Panik- und Zwangsstörungen und zur Unterstützung der Selbstsicherheit
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP00	Bewegungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP00	Ergotherapie	
MP00	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP00	Präventive Leistungsangebote/Präventionkurse	
MP00	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA00	Einkaufsmöglichkeiten	citynahe Lage
SA00	frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA00	klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA00	Teeküche für Patienten	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

17 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Sonstige Zählweise:

163 (teilstationäre Fallzahl Tagesklinik)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung DRK-Tagesklinik für Psychiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

DRK-Tagesklinik für Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Hausanschrift:

Moltkestr. 8

24534 Neumünster

Postanschrift:

Postfach 2303

24513 Neumünster

Telefon:

04321 / 14330

Fax:

04321 / 16893

E-Mail:

drk-tagesklinik.neumuenster@t-online.de

Internet:

<http://www.drk-hahnknuell.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [DRK-Tagesklinik für Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich DRK-Tagesklinik für Psychiatrie :	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich DRK-Tagesklinik für Psychiatrie :	Kommentar / Erläuterung:
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [DRK-Tagesklinik für Psychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	Entspannungstherapie
MP00	Außenaktivitäten	zur Unterstützung der Verhaltenstherapie bei Angst-/ Panik- und Zwangsstörungen und zur Unterstützung der Selbstsicherheit
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie	
MP23	Kunsttherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [DRK-Tagesklinik für Psychiatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA08	Teeküche für Patienten	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

163

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	60	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	21	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F41	14	Sonstige Angststörung
4	F43	12	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	F40	10	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
6	F25	8	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F20	7	Schizophrenie
8	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F42	<= 5	Zwangsstörung
8	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F31.1	<= 5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
1	F31.3	<= 5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
1	F43.1	<= 5	Posttraumatische Belastungsstörung
1	F45.32	<= 5	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unterer Verdauungssystem
1	F63.0	<= 5	Pathologisches Spielen
1	F63.9	<= 5	Abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle, nicht näher bezeichnet

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Psychiatrische Tagesklinik (VP15) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Kooperation mit Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster		Ja	
AA00	Notarztkoffer		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie	Weiterbildungsbefugnis von Assistentinnen/Assistenten für das Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	mit psychoanalytischen Diplom
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Diplom

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Wesentliche Merkmale unserer Qualitätspolitik

- **Für Patienten, Bewohner und Angehörige:** durch Kompetenz, Klarheit und Flexibilität: wir wollen vertrauensvolle und konstruktive therapeutische Beziehungen zu unseren Patienten und Bewohnern, um gemeinsam individuelle, selbst bestimmte Wege seelisch wieder zu gesunden oder mit psychisch oder Mehrfachbeeinträchtigungen gut umsorgt und sinnerfüllt zu leben.
- **Für Mitarbeiter:** Qualität im Krankenhaus ist Aufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deshalb ist der berufsübergreifende Dialog eine notwendige Voraussetzung. Unsere Klinik motiviert zu eigenverantwortlichen Arbeiten. Wir bieten qualifizierte Aus- und Weiterbildung und achten auf Professionalität.
- **Für einweisende und weiterbehandelnde Ärzte:** Die DRK-Fachklinik Hahnknüll kooperiert eng mit der Klinik für Neurologie und Psychiatrie des Friedrich-Ebert-Krankenhauses Neumünster. Des Weiteren besteht der fachliche Austausch mit den anderen Einrichtungen des gemeindepsychiatrischen Verbundes Neumünster. Selbstverständlich besteht auch ein enger Kontakt zu den in Neumünster und Umgebung niedergelassenen Fach- und Allgemeinärzten.
- **Für Partner, Dienstleister und Zulieferer:** Die effektive Kooperation in Form von Vernetzung mit anderen Institutionen sowie positive Kontakte der DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH zum Gemeinwesen sind weitere Aufgaben unseres Hauses.
- **Unsere Führung:** Führung ist für uns die Lenkung und Gestaltung des Unternehmens mit langfristigen Blick voraus. Führung gibt Orientierung und schafft Vertrauen. Wir fordern von unseren leitenden Mitarbeitern, initiativ und wirksam zu führen - auch in schwierigen Situationen.
- **Wirtschaftlichkeit und erfolgreiche Positionierung:** Die wirtschaftlich gestaltete Leistungserbringung ist die Basis für die Sicherung und Weiterentwicklung unserer Arbeitsplätze. Patienten schätzen unser vielfältiges Angebot.
- **Kundenpolitik:** Im Umgang mit unseren Kunden (vom Patienten bis zum Zulieferer) gehen wir vorausschauend vor und versuchen frühzeitig deren Interessen in unsere Konzepte mit einfließen zu lassen.
- **Mitarbeiterqualifizierung:** Wir legen besonderen Wert auf kontinuierliche interne und externe Mitarbeiterqualifizierung. Dazu zählt auch die langfristige Personalentwicklung für und mit Führungskräften. Eines der strategischen und langfristig ausgelegten Projekte ist daher seit Mitte 2007 die systematische Personalentwicklung mit den Schwerpunkten, Ausbau von Fort- und Weiterbildung, Vertiefung der Unternehmensstruktur.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Wir kommunizieren unsere Qualitätspolitik aktiv und transparent in der Klinik und tun dies auf unterschiedliche Weise. Es gibt Rundbriefe, Broschüren, Protokolle, E-Mails, Fortbildungen etc. Die Klinik hält regen Kontakt zur regionalen Presse, sodass immer wieder Presseartikel zu Veranstaltungen und Entwicklungen in der Klinik erscheinen.

Unser DRK-Leitbild

Unser Konzept und Leistungen der DRK-Fachklinik Hahnknüll bauen auf 30 Jahren Erfahrung und basieren auf Überzeugungen und Handlungsprinzipien, die sich durch Mitmenschlichkeit und Ganzheitlichkeit auszeichnen. Als Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes sind unsere Grundsätze Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität das Leitbild für ein Miteinander von Patient/innen, Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen. Das Leitbild dient als Grundlage und Orientierung bei der Planung, Durchführung und Überprüfung unserer Aufgabe in Behandlung, Betreuung, Pflege und weiteren Dienstleistungen am Menschen.

- **Menschlichkeit:** Im Mittelpunkt unseres Wirkens steht ganzheitlich der hilfebedürftige Mensch mit dem Ziel, dessen Leid zu lindern und dessen Persönlichkeit zu respektieren.
- **Unparteilichkeit :** Unsere Hilfe wird entsprechend der Not des Betroffenen und der Dringlichkeit der Situation, unabhängig von Nationalität, Religion, Geschlecht, sozialer Stellung und politischer Überzeugung vorbehaltlos gegeben.
- **Neutralität :** In unserer Verantwortung gegenüber Hilfebedürftigen enthalten wir uns politischer und religiöser Aktivitäten, lehnen Rassismus ab und treten für die Grundsätze der Menschlichkeit ein.
- **Unabhängigkeit:** In gesellschaftliche und gesundheitspolitische Strukturen eingebunden, bewahren wir demokratische Prinzipien sowohl gegenüber Hilfebedürftigen als auch gegenüber Kollegen.
- **Freiwilligkeit :** In unserer Arbeit fühlen wir uns den hilfebedürftigen Menschen gegenüber ohne persönliches Gewinnstreben verpflichtet.
- **Einheit :** Wir behandeln, betreuen und pflegen nach einem ganzheitlichen Therapiekonzept und berücksichtigen dabei die Persönlichkeit und Individualität des Hilfebedürftigen.
- **Universalität :** Kooperation und Koordination sind Grundlagen unseres Handelns, um ein universelles Hilfeangebot für die Betroffenen zu gewährleisten.

Unser ganzheitliches Menschenbild stellt den Menschen in seiner gesundheitlichen Situation in den Mittelpunkt.

Grundlegend dabei ist die Erkenntnis des untrennbaren Zusammenhangs zwischen psychischer, physischer und sozialer Gesundheit.

Wir legen großen Wert auf den Beziehungsaufbau zum Patienten und sind bestrebt, die individuellen Werte jedes Menschen zu achten und zu berücksichtigen. Wir unterstützen unsere Patienten bei der Lösung ihrer wesentlichen Probleme und bieten

ihnen unter dem Aspekt der aktivierenden psychiatrischen Pflege Hilfe zur Selbsthilfe an. Wir gestalten die Behandlung transparent und begegnen unseren Patienten mit Kompetenz und menschlicher Zuwendung.

Unser Pflegekonzept

Unsere Mitarbeiter sehen den Menschen als eine Einheit von Körper, Geist und Seele. Er lebt als Individuum in enger Beziehung zu seiner Umwelt. Die Pflegenden unseres Hauses sehen ihre Aufgabe darin, ein Milieu zu schaffen, das zwischenmenschliche Kontakte fördert und viel Raum für eigene Erfahrungen bietet. Wir unterstützen unsere Patienten bei der Lösung ihrer wesentlichen Probleme und bieten ihnen im Rahmen einer aktivierenden psychiatrischen Pflege vor allem Hilfe zur Selbsthilfe an. Dazu erheben wir unsere Pflegeanamnese, um den Patienten und seine ganz persönlichen Probleme besser kennen lernen zu können. Großen Wert legen wir auf die Erfassung seiner eigenen Möglichkeiten, seinen aktuellen Problemen begegnen zu können. Diese eigenen Anteile werden von uns behutsam gefördert und weiter gestärkt.

Unser Ziel ist es, unseren Patienten die Fähigkeit zurückzugeben, ihren alltäglichen und ganz speziellen Anforderungen des Lebens wieder besser gewachsen zu sein.

D-2 Qualitätsziele

Strategische (d.h. langfristige und grundsätzliche) Ziele:

1. Eines unserer wichtigsten Unternehmensziele sind die Herstellung von Kundenzufriedenheit im Einklang zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit!
2. Organisation der inhaltlichen Weiterentwicklung der Qualität in unserer Einrichtung.
3. Optimierung der psychiatrischen Versorgung in der Region Neumünster
4. Optimierung der Zusammenarbeit mit allen an der ambulanten, teil und vollstationären Versorgung beteiligten Personen im Gesundheitsbereich und im gemeindenahen psychiatrischen Verbund.
5. weiterer Ausbau unserer edukativen Gruppen von Angehörigen psychisch Kranker

Operative (d.h. kurzfristige und konkrete) Ziele:

1. Neubau der gemeinsamen Tagesklinik Neumünster des DRK und FEK.
2. Ausbau der Kooperation mit niedergelassenen Ärzten.
3. Optimierung der Dokumentation

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Um diese Qualitätsanforderungen zu erfüllen, wurden folgende interne Gremien und Instanzen innerhalb der DRK-Tagesklinik und im Verbund mit der DRK-Fachklinik Hahnknüll geschaffen:

- Gründung eines Lenkungsausschusses,
- Einsetzung einer/s Qualitätsbeauftragten,
- Einrichtung verschiedener Qualitätszirkel,
- Erstellung eines einheitlichen Qualitätshandbuchs,
- Angebote interner Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen,
- Auswahl und Qualifizierung von Qualitätsbeauftragten zur Durchführung interner Audits.

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss als wesentliches Instrument des Qualitätsmanagements der DRK-Tagesklinik, setzt sich zusammen aus Führungskräften der unterschiedlichen Arbeitsbereiche und Berufsfelder. Die Gruppe erfüllt folgende Aufgaben:

- Definition und Erteilung von Arbeitsaufträgen an Projektgruppen
- Überwachung und Steuerung der Gesamtqualität

- Entscheidungen auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Zur Umsetzung dieser Aufgaben finden regelmäßige Sitzungen statt. Ziel der Tätigkeit des Lenkungsausschusses ist der Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems in der DRK-Tagesklinik, welches mit Hilfe verschiedener Qualitätsmanagementhandbücher dokumentiert wird.

Einsetzung einer/s Qualitätsbeauftragten

Die/der Qualitätsbeauftragte übt eine koordinierende, beratende und begleitende Funktion ohne Weisungsbefugnis aus und arbeitet vertrauensvoll mit allen Bereichsleitungen zusammen. Die Tätigkeit ist als Stabsstelle der Geschäftsführung unmittelbar zugeordnet.

Die wesentliche Aufgabe ist eine umfassende Sekretärsfunktion für den Lenkungsausschuss. Termine werden koordiniert, Einladungen versandt, Protokolle erstellt und die Ergebnisse der Qualitätszirkel zusammengestellt.

Darüber hinaus erfolgt eine Beratung des Lenkungsausschusses über die notwendigen systematischen Abläufe des Prozesses der Erstellung eines Handbuchs zum Qualitätsmanagement nach Maßgabe der bestehenden Normen und Gesetze.

Die/der Qualitätsbeauftragte initiiert über den Lenkungsausschuss ein alle Bereiche des Unternehmens umfassendes Qualitätsmanagement nach ökonomischen Grundsätzen.

Qualitätszirkel

In Qualitätszirkeln treffen sich entweder bei Bedarf oder in regelmäßigen Abständen mit der jeweiligen Fragestellung vertraute Mitarbeiter unter Anleitung eines Moderators, um Probleme des eigenen Arbeitsbereiches zu bearbeiten. Die Beauftragung hierfür erteilt der Lenkungsausschuss. Auch ein Mitglied des Lenkungsausschusses, das für einen Bereichsqualitätszirkel zuständig ist, ist befugt, nach Rücksprache mit dem Lenkungsausschuss, dem Qualitätszirkel Aufträge erteilen. Es können aber auch selbst gewählte Probleme diskutiert, daraus folgende Lösungsbeispiele dem Lenkungsausschuss präsentiert und zur Umsetzung empfohlen werden. Dieser entscheidet über die -ggf. modifizierte- Akzeptanz bzw. begründete Ablehnung der Eingabe.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mit folgenden Instrumenten des Qualitätsmanagements sichern wir die Qualität unserer Leistungen:

Unsere Instrumente:

- 1. die Kooperation mit dem sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes
- 2. Mitarbeit im gemeindepsychiatrischen Verbund der Stadt Neumünster
- 3. regelmäßige interne Fortbildungen in der DRK-Fachklinik Hahnknüll
- 4. Ein unkompliziertes Beschwerdemanagement für unsere Patienten

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum 2008 wurden verschiedene Projekte im Rahmen der Qualitätsverbesserung durchgeführt. Im folgenden möchten wir ein Projekt näher vorstellen.

Patientenaufnahme in der DRK-Tagesklinik

Die psychiatrische Tagesklinik bietet wohnortnahe Behandlung für seelisch erkrankte Menschen. Sie ist ein notwendiges Glied in der therapeutischen Kette zwischen ambulanter und vollstationärer Behandlung.

Hintergrund des Standards Patientenaufnahme:

Durch den Verfahrensablauf „Patientenaufnahme in der Tagesklinik“ sollte eine umfassende Organisation der medizinischen und therapeutischen Versorgung und weiteren Angebote Hilfen erfolgen, um den Behandlungserfolg zu gewährleisten und eine angemessene Aufenthaltsdauer zu erreichen.

Zudem sollte die Zusammenarbeit an den Schnittstellen zwischen den einzelnen beteiligten Berufsgruppen wie auch mit den zuständigen Kostenträgern verbindlich geregelt werden.

Ist - Zustand erfassen:

- Erfassung von Ablauflücken ?
- Wo gibt es Verbesserungspotential?

Ziele:

- Mängel und Fehler zu erkennen und zu beheben
- Lückenlose Dokumentation
- Optimierung der Organisationsstrategien

Maßnahmen und deren Umsetzung einschließlich Evaluation:

- Erarbeiten des Standards „Patientenaufnahme in der DRK-Tagesklinik“
- Weitere Mitgeltende Unterlagen sind:
- Checkliste: Vorgespräch

- Prospekt
- Wochenpläne
- Krankenhauseinweisung
- Verlegungsmitteilung
- Behandlungsvertrag
- Zusatzinformationen für Privatversicherte
- Aufnahmebogen
- Patientenordner: Aufnahme-/Entlassungsliste
- Dokumentationssysteme der jeweiligen Berufsgruppen
- Behandlungsbescheinigung
- Aufnahmeanzeige
- Kostenübernahmeantrag
- Vordruck: Entlassung gegen ärztlichen Rat
- Evtl. Veränderungen einleiten und Begleiten

Ziel des Projekts war es alle erforderlichen Angelegenheiten für und mit dem Patienten bei der Aufnahme zu regeln, um eine möglichst weitreichende emotionale Sicherheit und örtliche Orientierung zu gewährleisten

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zur Zeit findet eine Selbst- aber keine Fremdbewertung im Sinne einer Zertifizierung statt. Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.